

Velischadblatt



Ausgabe Oktober 2025



Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung 1 - 7

Kindergarten und Primarschule 9 - 10

Aus der Bibliothek 12 - 13

Aus der Kirchgemeinde 14 - 16

Verschiedenes

Geschichte H.P. Gautschin 19 - 20

Aus den Vereinen

Frauenverein 23
OWL 24
Dachluckespinner 25
Fasnachtskomitee 26

Info Gemeindeverwaltung

Erreichbarkeit der Verwaltung

Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf



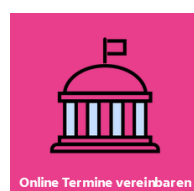
061 965 90 90, info@oberdorf.bl.ch

Schalter-Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 11:30 / 15:00 – 17.00 Uhr

Termin ausserhalb der Schalteröffnungszeiten



Online Termine vereinbaren



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Oberdorf

Ein grosser Brocken im Budget aller Gemeinden sind die Kosten für die Funktion 4, Gesundheit. Mit 1.5 Mio. Franken Ausgaben der Gemeinde Oberdorf für Alters- und Pflegeheime sowie Spitexleistungen fliessen mehr als 10% der Gemeindemittel in diesen Bereich.

Schon allein aufgrund der demographischen Entwicklung werden die Kosten im Altersbereich steigen – selbst wenn es gelingt, die Kosten für die einzelnen Leistungen stabil zu halten. Die Gemeinden sind angehalten, ihren Handlungsspielraum zu nutzen und in ihren Versorgungsregionen die Angebote für das Alter optimal aufeinander abzustimmen.

Die Finanzierung der Leistungen im Alter ist komplex. Grundsätzlich werden die Kosten im Kanton Baselland zwischen Krankenkassen, gepflegter Person und der Gemeinde als Restkostenfinanzierer aufgeteilt. Der Begriff «Restkosten» täuscht jedoch: Es handelt sich dabei nicht um einen kleinen Rest, sondern um 40 bis 60 Prozent der Gesamtkosten im stationären und um ca. 30% der Gesamtkosten im ambulanten Bereich.

Gemäss einer Umfrage aus dem Jahr 2019 möchten die meisten älteren Menschen möglichst lange zu Hause bleiben. Die Versorgungsregionen sind daher gefordert, ambulante und intermediäre Dienstleistungen auszubauen, um diese Lebensformen zu ermöglichen. So kann diesem Wunsch in vielen Fällen entsprochen und gleichzeitig die öffentliche Hand finanziell entlastet werden.

Seit einem Bundesgerichtsurteil von 2019 können sich pflegende Angehörige anstellen und entlöhnen lassen. Grundsätzlich ist es zu begrüssen, dass deren Leistungen Anerkennung erfahren. Schattenseite dieses Urteils: seither schiessen zahlreiche private Spitexorganisationen wie Pilze aus dem Boden. Vielen von ihnen geht es weniger um das Wohl der Betreuten, sondern vielmehr um ein lukratives Geschäft. Mit wenig Aufwand lassen sich auf Kosten der Krankenversicherten und der öffentlichen Hand hohe Gewinne erzielen: Die Firmen verrechnen pro Stunde bis zu CHF 82.-, während die pflegende Person meist weniger als CHF 35.- erhält. Hinzu kommt, dass die Patientenbeteiligung von CHF 7.65 meistens aus dem gleichen Haushaltsbudget stammt, zu dem auch die pflegende Person gehört - ein Teil des Lohns wird quasi selbst bezahlt. Netto bleiben also weniger als CHF 30.-/Stunde übrig.

Wen wundert's, dass solche Firmen zur besten Sendezeit am Fernsehen Werbung schalten können?

Einmal mehr zeigt sich, dass die Privatwirtschaft schneller auf neue Gegebenheiten und Gesetzeslücken reagiert als das zwar sichere, aber eher träge System der direkten Demokratie. Immerhin kommt nun Bewegung in dieses Geschäftsfeld: Neu schaffen die Caritas und die Spitex Waldenburgertal Alternativen für die Anstellung von pflegenden Angehörigen. Diese öffentlich-rechtlichen Organisationen sind nicht gewinnorientiert und werden den für ihre Leistungen verrechneten Stundenansatz rund 25% tiefer ansetzen, bei gleichbleibendem Lohn für die angestellte Person. Die Gemeinden als Restkostenfinanzierer begrüssen diesen Schritt ausdrücklich. Es will also wohl überlegt sein, von welchem Anbieter man sich anstellen lässt.

Gleichzeitig erhöhen diese Angebote auch den Druck auf den Gesetzgeber. Die Chancen stehen gut, dass es Anfang 2026 endlich auch im Kanton Baselland zu einer Verordnungsanpassung kommt, und der von den Firmen verrechenbare Tarif angepasst wird. Damit dürfte das Geschäft für Anbieter, die nur am Profit und nicht am Wohl der Pflegebedürftigen interessiert sind, rasch an Attraktivität verlieren.

Wir Gemeinden setzen uns dafür ein und arbeiten mit Hochdruck daran, ein bezahlbares, vernetztes, umfassendes Angebot -von ambulant über intermediär bis stationär - aufzubauen, damit wir für die kommenden Jahre gerüstet sind, so dass - trotz demographischem Peak - alle würdig und möglichst gemäss ihren Wünschen alt werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen: Möge Ihr Herbst – als Jahreszeit wie als Lebensphase – bunt, warm und voller schöner Momente sein.

Natalie Seidel, Gemeinderätin

Rücktritt aus dem Gemeinderat

Andreas Dettwiler hat seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat per 30.06.2026 bekannt gegeben.

Der Gemeinderat dankt ihm für sein Engagement zu Gunsten der Gemeinde und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Ersatzwahl Gemeinderat

Zur Besetzung des freien Sitzes für die laufende Amtsperiode bis 30.06.2028 findet eine Ersatzwahl statt.

Gemäss unserer Gemeindeordnung besteht die Möglichkeit der Stillen Wahl.

Termin für die Ersatzwahl und allfällige Nachwahl:

Ersatzwahl

Stille Wahl: Montag, 05.01.2026

Die Wahlvorschläge müssen bis 12.00 Uhr auf der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Urnenwahl: Sonntag, 08.03.2026

Nachwahl

Stille Wahl: Montag, 16.03.2026

Die Wahlvorschläge müssen bis 12.00 Uhr auf der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Urnenwahl: Sonntag, 14.06.2026

Wenn am 41. Tag vor dem Wahltag der Ersatzwahl die Zahl der Vorgeschlagenen nicht grösser ist als die Zahl der zu Wählenden, widerruft die Erwahrungsinstanz die Urnenwahl, erklärt die Vorgeschlagenen als gewählt und veröffentlicht die Namen der Gewählten mit dem Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit. Die nötigen Formulare können unter www.baselland.ch/themen/p/politische-rechte/wahlen/wahlvorbereitung/kommunale-wahlen heruntergeladen oder auf der Verwaltung bezogen werden.

Es gelten die §§ 30, 33 Abs. 3 - 5 und § 33a des Gesetzes über die politischen Recht.



Rücktritt aus der Sozialhilfebehörde

Marcus Cannon hat seinen Rücktritt aus der Sozialhilfebehörde per 31.12.2025 bekannt gegeben.

Der Gemeinderat dankt ihm für sein Engagement zu Gunsten der Gemeinde und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Ersatzwahl Sozialhilfebehörde

Zur Besetzung des freien Sitzes für die laufende Amtsperiode bis 31.12.2028 findet eine Ersatzwahl statt.

Gemäss unserer Gemeindeordnung besteht die Möglichkeit der Stillen Wahl.

Termin für die Ersatzwahl und allfällige Nachwahl:

Ersatzwahl

Stille Wahl: Montag, 05.01.2026

Die Wahlvorschläge müssen bis 12.00 Uhr auf der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Urnenwahl: Sonntag, 08.03.2026

Nachwahl

Stille Wahl: Montag, 16.03.2026

Die Wahlvorschläge müssen bis 12.00 Uhr auf der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Urnenwahl: Sonntag, 14.06.2026

Wenn am 41. Tag vor dem Wahltag der Ersatzwahl die Zahl der Vorgeschlagenen nicht grösser ist als die Zahl der zu Wählenden, widerruft die Erwahrungsinstanz die Urnenwahl, erklärt die Vorgeschlagenen als gewählt und veröffentlicht die Namen der Gewählten mit dem Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit.

Die nötigen Formulare können unter www.baselland.ch/themen/p/politische-rechte/wahlen/wahlvorbereitungen/kommunale-wahlen heruntergeladen oder auf der Verwaltung bezogen werden.

Es gelten die §§ 30, 33 Abs. 3 - 5 und § 33a des Gesetzes über die politischen Recht.

Baubewilligung

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligung erteilt:

- Höhn Esther, Umbau und Aufstockung Einfamilienhaus, Breitenweg 8, Parzelle 721
-

Dienstbarkeitsvertrag GGA-Kopfstation

Der Gemeinderat hat den Dienstbarkeitsvertrag mit der Polizei BL betreffend Benutzungsrecht der GGA-Kopfstation Dielenberg genehmigt.

Einstellung Uelischadblatt

Das Uelischadblatt wird ab Ende Jahr nicht mehr von der Verwaltung erstellt.

Somit halten Sie die 3. letzte Ausgabe in Ihren Händen.

Ob und in welcher Form es unser Dorfblatt weiterhin geben wird, ist zurzeit nicht bekannt.

Interessierte können sich gerne beim Gemeindepräsidenten oder bei der Verwaltung melden.

Sollte sich keine Nachfolgeregelung ergeben, endet das Uelischadblatt mit der Ausgabe vom Dezember 2025!

Informationen und Texte der Gemeinde werden wie bisher auf den anderen Plattformen (z.B. Website/Gemeinde-News-App etc.) kommuniziert.

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 15.10.2025

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24.06.2025 wird genehmigt.
2. Die Änderung der Gemeindeordnung wird abgelehnt.
3. Die Erhöhung der Stellenprozente für die Schulsozialarbeit wird genehmigt.
4. Auf Antrag aus der Versammlung wird das Nichteintreten auf das Traktandum «Landverkauf Parzelle 1400 Talweg (alter Kindergarten)» beschlossen.
5. Die Gebührenerhöhung für die Abwasserbeseitigung per 01.01.2026 wird genehmigt.
6. Verschiedenes
 - Die Schlussabrechnungen Kredit Anpassung Wasserleitungsnetz im Zusammenhang mit der WB-Sanierung wird zur Kenntnis genommen.

Die Beschlüsse 2, 3 und 5 unterliegen gemäss § 49 des Gemeindegesetzes dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist von 30 Tagen seit Beschlussfassung läuft am 14.11.2025 ab. Die Beschlüsse, die keinem Referendum unterstehen, werden mit dem Tag der Einwohnergemeindeversammlung rechtskräftig.



Naturschutztag

Samstag, den 25. Oktober 2025

Ihre Mithilfe zur Erhaltung der Natur und Landschaft

Dieses Jahr organisiert die Gemeinde Oberdorf den traditionellen Naturschutztag. An diversen Einsatzorten in Niederdorf, Oberdorf und Waldenburg werden Hecken gepflegt, Wieselburgen gebaut, Neophyten bekämpft und Weiher gereinigt.

Die Bevölkerung und Vereine unserer Dörfer sind herzlich eingeladen, am geplanten Arbeitseinsatz mitzuhelfen. Beim gemeinsamen Mittagessen im Schutti-Hüsli z`Hof findet der Anlass seinen gewohnt geselligen Ausklang.

Treffpunkt: 09:00 Uhr Mehrzweckhalle Primar Oberdorf

Dauer: bis ca. 13.00 Uhr (anschliessend Mittagessen)

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe, Rebschere

Verpflegung: Znüni, Mittagessen, Getränke (offeriert von den Gemeinden)

Wir freuen uns auf möglichst viele Helferinnen und Helfer, insbesondere auch auf die Familien mit Kindern.

Gemeinderäte Oberdorf, Niederdorf, Waldenburg, Langenbruck
Natur wb-tal
Natur- und Umweltschutzkommission Niederdorf, Waldenburg, Langenbruck
Jagdgesellschaft Oberdorf
Jugendabteilung FC Oberdorf

Geschwindigkeitskontrolle Monat September 2025

Liedertswilerstrasse, innerorts 50

17.09.2025: 08:30 bis 10:05 Uhr

Gemessene Fahrzeuge 218

Übertretungen 9

Hauptstrasse, innerorts 50

09.09.2025: 11:17 bis 12:33 Uhr

Gemessene Fahrzeuge 323

Übertretungen 1



Räbeliechtliumzug



Am Dienstag, 11.11.2025 findet der traditionelle Räbeliechtliumzug des Kindergartens und der Primarschule statt. Der Umzug startet um **18.00 Uhr** auf dem unteren Pausenplatz der Primarschule und endet nach etwa einer halben Stunde am selben Ort.

Die Route: Unterer Pausenplatz der Primarschule - Schulstrasse - Weidentalweg - Baumgartenweg - Breitenweg - Vogelackerweg - Milcherweg - Sekundarschule - Dorfmatstrasse - Schulstrasse - oberer Pausenplatz der Primarschule

Nach dem Umzug singen die Schülerinnen und Schüler noch ein paar Herbstlieder. Der Abend klingt aus mit dem ebenfalls zur Tradition gehörenden Kürbissuppen-Essen. Alle Suppenliebhaber sollten eine grosse Tasse und einen Löffel mitnehmen.

Die Teilnehmer*innen freuen sich über zahlreiche Zuschauer entlang der Strasse und am Ende des Umzugs auf dem Pausenplatz der Primarschule.

Damit die Räbeliechtli möglichst schön zur Geltung kommen, werden die Autofahrer gebeten, die Route zwischen 18.00 und 19.00 Uhr zu meiden. Herzlichen Dank!

Entlang der Umzugsroute wird die Strassenbeleuchtung während des Umzugs ausgeschaltet.



Sie sind auf der Suche nach einer **Tagesfamilie** für ihr Kind?

Kinderbetreuung im Familiären Rahmen.

Mein Name ist Jennifer Hoffmann 37Jahre,
Erzieherin, Mutter 3er Kinder,
Familienpflege über VTOB Liestal,

Betreuung

- ✓ Familiär und persönlich
- ✓ Sozial und flexibel
- ✓ Betreuung nach Vereinbarung
- ✓ VTOB 40 Jahre Erfahrung



Für mehr Informationen
0783073046



Futtersteigweg 8A,
4436 Oberdorf

KINDERGARTEN
PRIMARSCHULE



«zäme auf dem Bauernhof»

Am 2. September gingen wir
auf den Bauernhof Langack-
er.

Wir fütterten zuerst alle

Tiere.



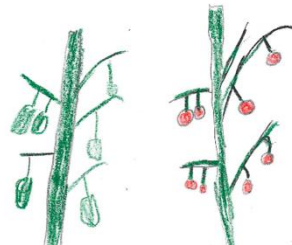
Wir misteten den Hühnerstall
aus.



Für die Schafe machten
wir ein neues Feld.

Das Spielen im Heu machte
Spass!

Im Gewächshaus garteneten wir
Tomaten Gurken und
Auberginen.



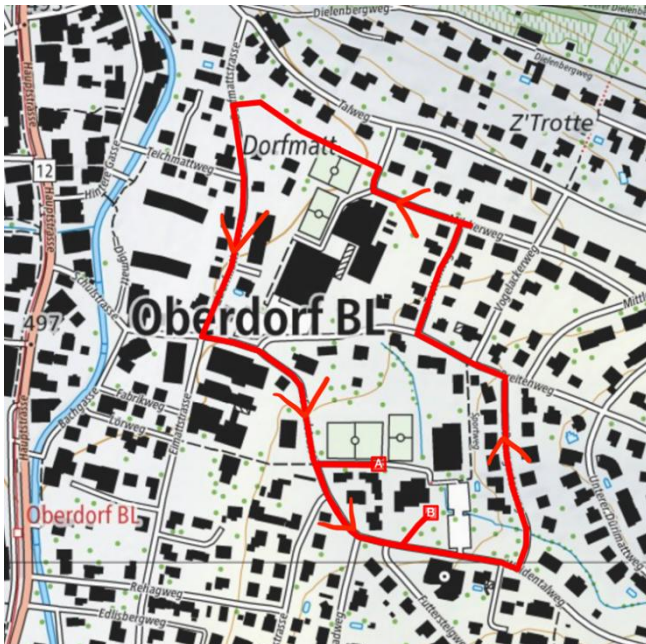
Am Nachmittag ernteten wir Kartoffeln. Ein paar Tage später machten wir in der Schule Chips.
Die Chips waren lecker!



Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch!

Klasse 2b

«zäme lüchte» am Räbeliechtliumzug



Am Dienstag, 11.11.2025 findet der traditionelle **Räbeliechtliumzug** des Kindergartens und der Primarschule statt. Der Umzug startet um 18.00 Uhr auf dem unteren Pausenplatz (Punkt A) der Primarschule und endet nach etwa einer halben Stunde auf dem oberen Pausenplatz (Punkt B).

Über zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der Strasse und am Ende des Umzugs auf dem Pausenplatz der Primarschule würden wir uns sehr freuen!

Traditionellerweise gibt es am Räbeliechtliumzug eine Suppe für alle Anwesenden. Neu werden die Kinder der 5. Klasse die Suppe kochen und am

Abend auch ausschöpfen. Sie möchten mit dieser Aktion bereits Geld für die Klassenkasse sammeln, damit sie dann ins Lager reisen können. Sie freuen sich bereits jetzt über jede Spende in der Suppenkasse..



25. NOVEMBER - GEMEINSAM GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Seit dem 1. April 2018 ist das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, die sogenannte Istanbul-Konvention (IK), in der Schweiz in Kraft. Die Schweiz anerkennt damit die Dringlichkeit des Themas und die gesellschaftliche Verantwortung hinsichtlich Prävention, Opferschutz und Strafverfolgung betreffend Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt.

Vom 25. November bis zum 10. Dezember treten alljährlich hunderte Organisationen, verschiedene Institutionen und Fachgruppen an die Öffentlichkeit und machen sich mit einer Sensibilisierungsaktion stark gegen geschlechtsspezifischer Gewalt – so auch wir, die [Aktionsgruppe Beide Basel gegen Gewalt an Frauen](#).

Die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen*» findet weltweit in 187 Ländern statt. Mit unseren «Aktionen», welche jeweils zum Starttag der Kampagne und somit zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen vom 25. November durchgeführt werden, sollen sich Menschen jeden Alters, Geschlechts und jeder Nationalität unkompliziert und direkt angesprochen fühlen.

FOKUSTHEMA 2025: GESCHLECHTSSPEZIFISCHE GEWALT UND BEHINDERUNG NICHT UNSICHTBAR, SONDERN IGNORIERT!

Mit dem Begriff „geschlechtsspezifische Gewalt“ soll sichtbar gemacht werden: **Gewalt trifft nicht nur Frauen im klassischen binären System.** Auch Inter-Personen, Trans-Personen, nicht-binäre und Agender-Personen (FIN-TA) sind von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen.



Besonders Menschen mit Behinderungen erleben Gewalt in vielen Formen. Oft wird dieses Thema in der Gesellschaft übersehen oder unsichtbar gemacht. Viele Betroffene erleben eine **Mehrfachdiskriminierung**.

Sie sind sowohl durch ihr Geschlecht als auch durch ihre Behinderung benachteiligt. Diese Überschneidung führt dazu, dass **das Risiko, Gewalt zu erfahren, deutlich höher ist.**

Mit den Aktionstagen wollen wir erreichen, dass das **Thema sichtbarer wird und die ganze Gesellschaft dafür sensibilisiert ist.** Es braucht Schutzkonzepte, die barrierefrei und für alle Menschen zugänglich sind. Fachpersonen sollen geschult werden, damit sie Betroffene besser unterstützen können. Ausserdem ist es wichtig, dass Menschen mit Behinderungen politisch und gesellschaftlich stärker mitbestimmen können. Nur so können wir geschlechtsspezifische Gewalt wirksam bekämpfen und verhindern.

BEIDE BASEL GEGEN GEWALT AN FRAUEN – AKTIONEN ZUM 25. NOVEMBER 2025

Zum Kampagnenstart am 25. November 2025 werden in der Region Basel Give-Aways mit dem aktuellen Schwerpunktthema «**Geschlechtsspezifische Gewalt und Behinderung**» sowie einem QR-Code zu zentralen Hilfsangeboten verteilt. Parallel dazu wird eine breit sichtbare Plakataktion in den beiden Basel umgesetzt, welche in Bussen, Bahnhöfen und öffentlichen Plätzen sichtbar sein wird sowie eine Stickeraktion, bei welcher wir von vielen Unternehmen in der Region unterstützt werden.

Im Baselland wird die Kampagne ebenso durch viele Gemeinden mitgetragen, welche unsere Plakatkampagne und digitale Kommunikation mit ihren eigenen Kommunikationskanälen unterstützen.

Organisiert und durchgeführt wird die Kampagne für die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt von Fachpersonen der kantonalen Behörden, NGOs und Fachstellen rund um das Thema Gewalt gegen Frauen.

BETEILIGTE AKTEURINNEN

- Opferhilfe beider Basel
- Frauenhaus beider Basel
- Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt BL
- Heilsarmee – Wohnen für Frauen und Kinder
- Gewaltschutz und Opferhilfe BS
- Präventionsprojekt «Halt Gewalt!»
- Gleichstellung BS
- Gleichstellung BL
- Fachstelle für sexuelle Gesundheit BL

Instagram: Beide Basel gegen Gewalt an Frauen



Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Es ist Herbst geworden, kein Grund, Trübsal zu blasen, die kommenden Wochen versprechen einiges an Unterhaltung. Die Kinder können sich auf das Kasperlitheater und die Geschichtenzeiten freuen und für

Erwachsene ist der Leckerbissen in naher Zukunft die Lesung mit Rhaban Straumann. Sein Weg in die Mehrzweckhalle Oberdorf ist nicht weit, nur von «ennet» dem Hauenstein, von Olten. Rhaban Straumann setzt Begegnungen und Aktualitäten scharfsinning und geistreich um in Kolumnen und Texten, mit Satire und Poesie, auf seine ihm eigene berührende Art. Herzliche Einladung in das Vereinszimmer am Donnerstag, 30. Oktober um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Im Anschluss gibt es noch einen kleinen, feinen Apéro.



Viele bunte Farben zeichnen derzeit die Natur aus, ein Hauch davon ist auch in der Bibliothek sichtbar.

Wir danken unserem Dekorationsteam Pia Wiget und Ursi Zumbrunn für die prächtige Dekoration! Kommen Sie vorbei und tauchen Sie ein in die Farben, Bilder und Bücher der Bibliothek. Die Öffnungszeiten für die Bevölkerung sind montags und mittwochs von 16 bis 18 Uhr und donnerstags von 17 bis 19 Uhr. Werfen Sie beim Eintreten oder Hinausgehen doch auch noch einen Blick auf den Fundkorb, vielleicht gehört ja etwas Ihnen.



Und eventuell fallen Ihnen auf der Ausleihtheke auch gleich noch die schwarzen Geräte auf. Es sind dies die neuen Computer und was es alles so braucht für die Abwicklung von Ausleihen und Rücknahmen, für das Bibliothekssystem, die Beschaffung von neuen Medien und Bewirtschaftung von Mails.

Die alten Geräte sind in die Jahre gekommen, wichtige Updates konnten nicht mehr installiert werden. Bis nun alles wieder reibungslos funktioniert, dauert es wohl noch einen Moment, aber wir sind zuversichtlich, dass die Eingewöhnungszeit nur von kurzer Dauer sein wird.



Kommen Sie vorbei, schauen Sie sich um – es gibt viel zu sehen!



Spitex WBTal – Im Auftrag der Gemeinden, für die Menschen da

Spitex WBTal ist eine **gemeinnützige Organisation**, die im Auftrag der Gemeinden **Bennwil, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf und Waldenburg** tätig ist. Unser Ziel: Menschen dort zu unterstützen, wo sie sich am wohlsten fühlen – **zu Hause**.

Als Teil der öffentlichen Grundversorgung übernehmen wir einen **klar definierten Leistungsauftrag** der Gemeinden. Das bedeutet: Unsere Dienstleistungen sind nicht gewinnorientiert, sondern **am Wohl der Bevölkerung ausgerichtet** – fair, zugänglich und verlässlich.

Unser Angebot umfasst:

- **Pflege und medizinische Betreuung**
- **Hauswirtschaft und Alltagshilfe**
- **Begleitung und Betreuung mit Herz**

Wir arbeiten **fachlich kompetent, menschlich zugewandt und bedürfnisorientiert**. Jeder Mensch ist einzigartig – und so gestalten wir auch unsere Hilfe: individuell, respektvoll und mit einem offenen Ohr.

Unsere Mitarbeitenden bringen nicht nur Fachwissen mit, sondern auch das, was man nicht lernen kann: **Herz und Engagement**. Denn für uns ist Pflege mehr als ein Beruf – es ist eine Berufung.

Mehr über uns und unser Angebot finden Sie unter: www.spitex-wbtal.ch

reformierte
kirche langenbruck
waldenburg
st.peter

Gottesdienste Langenbruck-Waldenburg-St. Peter

Sonntag, 02. November

10 Uhr, Friedhof Waldenburg, Totengedenken, Pfarrer Hanspeter Schürch und der Bläsergruppe des Musikvereins Waldenburg. Wir gedenken der verstorbenen Waldenburger.

Sonntag, 02. November

10 Uhr, Kirche Langenbruck, musikalische Morgenandacht mit Simon Jeker.

Sonntag, 09. November

11 Uhr, Mehrzweckhalle Niederdorf, Martiniessen. Die Niederdörfer Religionsschüler mit ihrer Lehrerin Regina Rudin singen, die "Schwyzerörgeli-Grossformation vom Tschoppenhof" musiziert, Torsten Amling und Hanspeter Schürch führen durch die Liturgie.

Roger Niederer bekocht die Gemeinde mit heissem Beinschinken, Kartoffelsalat und Caramel-Köpfl. Kosten: Fr. 15.-/Fr. 45.- für Familien. Die Einnahmen kommen vollumfänglich den Hilfswerken zugute.

Sonntag, 16. November

10 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Torsten Amling. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung. Die Traktanden werden vorzeitig im Kirchenzettel der OBZ publiziert.

Sonntag, 23. November, Ewigkeitssonntag

10 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch.

Sonntag, 30. November

19 Uhr, Taizé-Gottesdienst, Kirche Langenbruck, Leitung: Dilgo Elias Lienhard, musikalische Begleitung: Nicolas Hublard

Weitere Anlässe

Offenes Abendsingen

Dienstag, 04. & 18. November, 19:00 Uhr in der Pfarrscheune Waldenburg Musikalische Leitung: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19.

Frauengesprächsgruppe

Donnerstag, 13. & 27. November, 9:00 bis 11:00 Uhr, in der Pfarrscheune in Waldenburg. Wir treffen uns zu einem gemütlichen Zmorge und tauschen uns über ein Thema aus.

Esther Schürch, 061 961 01 55.

Vokalensemble Waldenburg

Proben am Dienstag, 20:00 bis 21:30 Uhr im Schulhaus in Waldenburg. Wir singen geistliches und weltliches klassisches Repertoire. Informationen: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19, freiburghausgabriela@gmail.com.

lespresso

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm, Öffnungszeiten: Mittwoch von 9 -11 Uhr und von 15 -18 Uhr. Freitag, 17-19 Uhr, Samstag von 9-12 (Sommerferien u. Weihnachtsferien geschlossen)

www.buecherflohmarkt-lespresso.ch Kontakt: 061 961 01 55.

Konfirmandenfahrt

Eine interessante Woche verbrachten unsere Konfirmanden wie jedes Jahr im Herbst in Venedig. Fast alle waren mitgekommen und es gab wie immer viel zu entdecken. Bei schönem Herbstwetter konnten wir sogar noch baden gehen.

Für Pfarrer Hanspeter Schürch war es nach 26 Fahrten in die Lagunen Stadt die letzte Konfirmandenreise.



Konfirmandenfahrt vom 29. September bis 03. Oktober 2025

Seniorenferien 2026 nach Friedrichshafen

Die Seniorenferien führen uns im nächsten Jahr vom **9. bis 14. Juni** nach Friedrichshafen am Bodensee.

Die Stadt selber hat viel zu bieten, z.B. das Zeppelin und das Dornier-Museum. Ausserdem ist sie ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge in das benachbarte Lindau oder Meersburg sowie für Schiffsfahrten auf dem See. Untergebracht sind wir im Hotel Gerbe in einem Vorort von Friedrichshafen.

Der Familienbetrieb ist wunderschön gelegen, modern mit Schwimmbad und anderen Einrichtungen versehen, verfügt über eine sehr gute Küche und kann auf eine Hoteltradition bis 1625 zurückblicken. Dort warten ein Frühstücksbuffet und ein 3-Gänge-Abend-Menü auf uns. Nähere Informationen im Pfarramt oder Sekretariat.



Seniorenferien 2026 in Friedrichshafen vom 09. bis 14 Juni

Amtswochen

27. Oktober bis 28. Dezember

Pfarrer Torsten Amling

062 390 11 52

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51, hp.schuerch@sunrise.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52, pfarreramling@bluewin.ch

Sekretariat, Manuela Wahl, 077/ 470 29 30, sekretariat@kirche-waldenburg.ch

www.kirche-langenbruck-waldenburg-stpeter.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.

Maturierenden- Messe Basel

**Was macht dein Kind nach der Matura?
Unterstütze es bei dieser Entscheidung!**

Mittwoch, 5. November 2025

10:00 – 16:00 Uhr

Congress Center Messe Basel, Halle 4.1



Jetzt anmelden:
www.mmbasel.ch

Alle Besucher*innen erhalten
CHF 10.- Rabatt
auf ihr öV-Ticket





Besenwirtschaft 2025

Rebhaus am Dielenberg in Oberdorf

Geöffnet an sechs Sonntagen, jeweils von 11 – 17 Uhr

02. November

Treberwurst mit Kartoffelsalat

Hanspeter Riedo

☎ 079 230 11 16 ✉ boebs@eblcom.ch

16. November

Rindsragout Spätzli & Rotkraut

Adrian Thommen

☎ 079 813 24 38 ✉ adrian.thommen@hotmail.com

Immer im Angebot haben wir:

Dielenberger Weissweinsuppe, Speckplättli, Käseplättli oder ein gemischtes Plättli mit Bauernbrot. Zum Dessert gibt es diverse Kuchen und Torten, sowie den beliebten Winzerkaffee.

Unsere Dielenberger «Himmellüpfer» Weine:

Schaumwein, Riesling-Sylvaner, Regent Rosé, Regent Rot und Johanniter.

Die Parkplätze befinden sich bei der Mehrzweckhalle in Oberdorf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eine Geschichte von H.P. Gautschin

Ein Herrenessen im Herbst

Manchmal hat man das Gefühl, die Welt sei verkehrt herum. Zum Beispiel bei den Sommerferien. Sie sind die längsten, und doch waren sie in meiner Kindheit die langweiligsten. Das klingt paradox, ist aber wahr.

Denn kaum war die Schule aus, verschwanden die Kinder. Manche Familien fuhren ins Tessin, die Glücklicheren gar nach Rimini, andere nach Jesolo. Es hiess dann, sie «gingen ans Meer». Als ob das Meer auf uns gewartet hätte. In Wahrheit wartete nur die Langeweile. Denn zurück blieb ein leeres Dorf, verwaiste Strassen und ein Haufen Kinder, die keinen Haufen mehr bildeten, weil sie einfach nicht da waren.

Und dann kam der Herbst. Ach, der Herbst! Man könnte beinahe behaupten, er sei die Erfindung der Kinder. Denn im Herbst war plötzlich alles da. Die Freunde, die Nachbarskinder, die grösseren Buben, die wir mit weit aufgerissenen Augen bestaunten, und die Kleineren, die uns wie Schatten hinterherliefen. Die Welt war voll und gleichzeitig überschaubar. Man musste bloss die Haustüre öffnen, und schon stand die Gesellschaft bereit. So viel Bequemlichkeit hat es später nie mehr gegeben.

Mein bester Freund und ich hatten unsere festen Gewohnheiten. Wir gingen in den Wald. Es roch dort nach feuchter Erde, nach Laub, das den Sommer satt hatte und sich anschickte, zu vergehen. Wer so etwas nie gerochen hat, dem lässt es sich schwer erklären. Wer es aber kennt, der braucht keine Worte mehr dafür. Wir bauten Hütten aus Ästen, wir spielten Räuber und Indianer, und wenn uns gar nichts mehr einfiel, legten wir uns einfach ins Laub. Stundenlang konnten wir zuhören, wie die Buchen rauschten, als wollten sie ein Buch vorlesen. Vielleicht taten sie es auch.

Manchmal fanden wir Pilze. Kleine, die wie Knöpfe aussahen. Grosse, die wie Teller wirkten. Und wenn wir einmal einen Steinpilz fanden, war das ein Ereignis, über das wir noch tagelang redeten. Ein Steinpilz war unser Goldbarren, unser Pokal, unser Weltrekord.

Doch so schön der Wald war, die eigentliche Sensation spielte sich auf den Feldern ab. Dort gab es die Kartoffelernte. Heute erledigen das die Maschinen, fast gross wie Häuser. Damals war es anders. Es gab den sogenannten Schleuderroder, eine eiserne Maschine, die den Boden aufriss und die Knollen nach oben schleuderte. Sie ratterte und polterte, als hätte sie sich mit der Erde verkracht.

Meistens zog ein Traktor dieses kleine Ungetüm. Aber bei einigen wenigen Bauern gab es noch Pferde davor. Ein Bild für die Ewigkeit: Das Pferd schnaubte, der Bauer hielt die Leinen, ging ruhig nebenher, und die Schar arbeitete sich durch die Erde. Knollen purzelten heraus, Erdklumpen sprangen, Steine rumpelten, Eisenstangen klirrten. Wer das einmal gehört hat, vergisst es nicht mehr.

Und wir Kinder liefen daneben. Wir waren nicht nur Zuschauer, wir waren Teilnehmer. Wir bückten uns, griffen zu, füllten Körbe. Anfangs war es ein Spiel. Wer findet die grösste Kartoffel? Wer füllt den Korb schneller? Es war ein Wettbewerb, ohne Pokal, ohne Schiedsrichter, aber mit ehrlicher Begeisterung.

Eines Tages hielt einer von uns eine Knolle hoch, die aussah wie ein Herz. Sofort schrien wir alle durcheinander: «Der ist verliebt!» Wir lachten, und wir hörten nicht mehr auf. Wer jemals eine Kinderschar beim Lachen erlebt hat, weiss, dass man sie nicht bremsen kann. Erwachsene lachen selten so. Vielleicht liegt darin ihr Unglück.

Doch irgendwann wurde das Spiel zur Arbeit. Rücken und Finger meldeten sich. Die Erde klebte an den Händen, die Sonne stand tiefer, und das Lachen verstummte. Aber wir hielten durch. Wir wussten, was uns am Abend erwartete: das Feuer.

Am Feldrand sammelten wir die verdorrten Stauden. Sie mussten sowieso verbrannt werden. Wir schlepp-ten Holz aus dem nahen Wald, schichteten es sorgfältig auf. Dann entzündeten wir das Ganze. Zuerst zün- gelten kleine Flammen, dann krachte und knisterte es, und schliesslich brannte es lichterloh. Wir sassen drum herum und streckten die Hände aus. Die Abende waren kühl, und die Wärme tat uns gut.

Das Warten begann. Denn ehe man Kartoffeln ins Feuer legen konnte, musste eine dicke Glut her. Wer zu früh war, bekam Kohle statt Kartoffel. Geduld war also gefragt. Geduld – das ist eine Tugend, die Kinder nicht besitzen. Wir stachen mit Stöcken in die Knollen, wir zogen sie zu früh heraus, wir pusteten, wir ver- brannten uns die Finger und die Zungen. Wir schimpften, lachten und probierten es von neuem.

Und dann war es soweit. Die Kartoffeln waren schwarz aussen, aber innen weich und warm. Sie schmeck-ten süsslich, rauchig, nach Erde, nach Herbst, nach Leben. Man brauchte kein Salz, keine Butter, keine Teller. Die Kartoffel genügte.

Einer von uns rief: «Ein Herrenessen!» Wir wiederholten es, immer wieder, bis es ein Wort war, das uns gehörte. Wir sassen da, mit Russ im Gesicht und vollen Bäuchen, und fühlten uns wie Feinschmecker aus Paris. Vielleicht sogar noch ein bisschen mehr.

Wenn die Dunkelheit kam, gingen wir heim. Wir waren müde, der Rauch hing in den Kleidern, die Hände waren schwarz, die Gesichter auch. Die Mütter mussten nicht fragen, wo wir gewesen waren. Man sah es. Man roch es.

Und so waren die Herbstferien. Kein Meer, keine Hotels, keine Ansichtskarten. Nur Wald, Kartoffeln, Feuer. Und das Gefühl, dass uns die Welt gehörte. Wenigstens für ein paar Tage.

Das Leben ist kompliziert, sagen die Erwachsenen. Vielleicht stimmt das. Aber manchmal, wenn man schwarzgebrannte Kartoffeln im Bauch hat und Russ im Gesicht, dann ist es erstaunlich einfach.

Hanspeter Gautschin



Bild: Buben beim Herrenessen, Bild KI-generiert

An die Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft

Liestal, 6. Oktober 2025

Zeitumstellung = Dämmerungseinbrüche – die Polizei Basel-Landschaft mahnt zur Vorsicht

Sehr geehrte Damen und Herren

Erfahrungsgemäss sind Einbrecher mit der Umstellung auf die Winterzeit, dieses Jahr am 26. Oktober, und dem damit verbundenen frühen Eindunkeln besonders aktiv. Diese Einbrüche werden schwerpunktmässig ab Beginn der Dämmerung bis ca. 22.00 Uhr verübt. Die Täter verschaffen sich primär über Sitzplatztüren, Fenster und Hochparterre-Balkone Zutritt zu den Häusern und Wohnungen. Beliebte Einstiegsstellen sind auch ungesicherte Kellerfenster oder Kellertüren.

Einbrecher wollen grundsätzlich nicht gesehen werden und sind zumeist auch keine Gewalttäter. Deshalb scheuen sie, wenn immer möglich, das Erregen von Aufmerksamkeit. Der Einbruch soll schnell und leise von statten gehen. Als Werkzeug benutzen sie Schraubenzieher, Brechwerkzeuge / Geissfüsse oder Akkubohrer.

So können Sie proaktiv wirken: Sorgen Sie für Verunsicherung bei der Täterschaft und verunmöglichen oder erschweren Sie deren Aufwand in das Haus oder die Wohnung einzudringen:

Licht: Signalisieren Sie Anwesenheit, indem Sie Licht in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung brennen lassen. Nutzen Sie dazu eine smarte Lichtsteuerung oder eine Zeitschaltuhr.

Türen: Mehrpunkteverriegelungen bieten einen hohen Einbruchschutz – ältere Türen können mit Mehrpunktverriegelungen nachgerüstet oder mit Zusatzschlössern wie Stangen- oder Panzerriegeln zusätzlich gesichert werden. Um das gewaltsame Abbrechen und Aufschrauben von Schliesszylindern zu verhindern, sollten diese mit Sicherheitslangschildern geschützt werden.

Fenster: Sichern Sie diese mit sogenannten Pilzkopfzapfen und entsprechenden Sicherheits-schliessblechen. Ältere Fenster können analog von Türen nachgerüstet werden.

Die Fenstergriffe müssen mit einem Schlüssel abschliessbar sein. Lassen Sie den Schlüssel nach der Verriegelung nicht stecken.

Lichtschachtgitter: Sollten massiv verschraubt / gesichert werden.

Garten/Sitzplatz: Lassen Sie keine Werkzeuge und Steighilfen ungesichert und unbeaufsichtigt im Garten und auf dem Sitzplatz liegen, denn Einbrecher nutzen solche Gegenstände gerne um einzubrechen. Nutzen Sie Lichtstrahler mit Bewegungsmelder um die Liegenschaft.

Alarmanlagen / Kameras: Einbruchmeldeanlagen und Kameras sind Alarmierungs- und Meldesysteme und können einen Einbrecher abschrecken und sein Vorhaben erschweren, aber sie verhindern einen Einbruchdiebstahl nicht zwingend. Beim Einsatz von Überwachungskameras ist dem Datenschutz höchste Beachtung zu schenken.

Weiter empfiehlt es sich im Wohnquartier, gute Kontakte zur Nachbarschaft zu pflegen.

Melden Sie Ihren Nachbarn Ihre Abwesenheit; Sie sollen wissen, dass Sie verreist sind. Organisieren Sie jemanden, welcher während Ihrer Abwesenheit zum Rechten schaut und unter anderem auch den Briefkasten leert.

Diese Massnahmen zusammen mit dem mechanischen und elektronischen Schutz sowie das Organisatorische können einen Einbruchdiebstahl verhindern.

Desweiteren bittet die Polizei Basel-Landschaft die Bevölkerung, verdächtige Feststellungen umgehend via Notruf 112/117 zu melden. Die Polizei rät davon ab, sich auf eine direkte Konfrontation mit einer mutmasslichen Täterschaft einzulassen.

Die Polizei Basel-Landschaft führt eine Beratungsstelle für Kriminalprävention. Neben allgemeinen Sicherheitsfragen können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger produkteneutral und kostenlos über Einbruchschutz bei sich zu Hause informieren lassen, Tel. 0615533066 / pol.praevention@bl.ch.

Die Polizei wünscht Ihnen viele gemütliche und schöne Stunden in Ihrem sicheren Heim.

Freundliche Grüsse



Fw Patrick Blatter
Präventionsberater

Unterhaltungsnachmittag Ü60 am Mittwoch, 12. Nov. 2025

Wir starten auch dieses Jahr mit Musik in die neue Saison der beliebten Unterhaltungsnachmittage Ü60 in Oberdorf. Frau Theres Sellner aus Münchenstein verwöhnt uns mit ihrer Mundharmonika. Was sie aus dem Instrument hervorzaubert, ist an Präzision und Tempo kaum zu überbieten. Mit ihrem breiten Repertoire von klassischen, volkstümlichen aber auch zeitgenössischen Stücken begeistert sie die Zuhörer. Wie immer beginnt der Nachmittag um 14.30 Uhr im Pfarrsaal der kath. Kirche Oberdorf. Anschliessend ans Programm servieren wir Ihnen ein feines Zvieri.

Das Vorbereitungsteam freut sich über viele BesucherInnen aus dem ganzen Waldenburger Tal.

Fahrdienst: Heidi Thommen 079 374 26 17



**Theres Sellner
Mundharmonika**

**Unterhaltungsnachmittag Ü60
am Mittwoch 12. November 2025
im Pfarreisaal der katholischen Kirche
in Oberdorf um 14.30 Uhr**

Fahrdienst: Heidi Thommen 079 374 26 17

Muusigobe

2025



Pätschwörk

Mit der
Gastformation
Jugend Band
Frenkentäler

Datum: Samstag 08. November 2025

Zeit: Konzertbeginn: 20:00 Uhr

Saalöffnung / warme Küche ab 18:30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Oberdorf

Eintritt: Fr. 12.-

Für Jugendliche bis 16 Jahre & Studenten Fr. 5.-



Dr Santichlaus chunnt...

Am 6. Dezember (ab 17.00 Uhr) besucht er gerne die Kinder in Oberdorf und Niederdorf.

Anmeldeformulare sind erhältlich bei:

- „Cheesi“ (Prima), Oberdorf
- TopPharm Apotheke, Oberdorf
- www.dlso.ch

Anmeldeschluss: Freitag, 28. November 2025

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.



Fasnachtsclique Dachluckespinner, Oberdorf



Fasnachtskomitee Oberdorf



Fasnachts - Kinderplausch

Werde Teil der Fasnacht im
Waldenburgerthal!

Gestalte deinen eigenen Wimpel, welcher
Bestandteil der Wimpelkette an der Fasnacht
in Oberdorf sein wird.

Wann: Samstag 22. November 2025
13.30 Uhr – 16.00 Uhr

Wo: Bärenmattenstrasse 4, 4434
Hölstein (Bärenmatte-Areal)

Das Basteln darf mit oder ohne Eltern
besucht werden. Verpflegung (Zvieri)
wird zur Verfügung gestellt.

Teilnehmerzahl ist beschränkt

Für Fragen dürfen Sie uns via
info@fako-oberdorf.ch kontaktieren

www.fako-oberdorf.ch

DER NEUE VOLLELEKTRISCHE FORD EXPLORER®



**BEREIT FÜR JEDES
ABENTEUER.**



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

IMPRESSUM

Publikationen der Gemeindebehörde und der Gemeindeverwaltung Oberdorf. Verantwortlich für den Textteil ist die Gemeindeverwaltung. Erscheint monatlich (Sommerpause im Juli)

Schalterstunden:

Montag		15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr

Telefonzeiten:

Montag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 18:00 Uhr
Dienstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:15 – 11:45 Uhr	
Donnerstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Erreichbarkeit der Verwaltung
Dorfmatstrasse 6, 4436 Oberdorf

061 965 90 90, info@oberdorf.bl.ch

Redaktion

Simone Antonelli
simone.antonelli@oberdorf.bl.ch

Redaktionsschluss

Jeweils am 15. des Monats

Abonnementspreis:

Versand per Post: CHF 30.00 / Jahr

Versand Link per E-Mail zum neuesten Uelischadblatt: gratis

Insertionspreise

1/1 Seite	CHF 80.00	1/2 Seite	CHF 40.00
1/4 Seite	CHF 20.00	1/8 Seite	CHF 10.00

Vereine und kulturelle Organisationen aus Oberdorf gratis

Veranstaltungskalender

22.10.2025	15.00 Uhr	Kasperlitheater Bibliothek	Bibliothek Oberdorf
23.10.2025	13.30 – 19.00 Uhr	B.Recher Mütter und Väterberatung	Primarschule (Förderzimme EG)
29.10.2025	12.00 - 14.30 Uhr	Mittagstisch Ü 60	FC Clubhaus
30.10.2025	19.30 – 21.30 Uhr	Lesung mit Rhaban Strauman „Heute wird zerpfückt“	Bibliothek Oberdorf
02.11.2025	11.00 – 17.00 Uhr	Besenwirtschaft	Rebhaus Dielenberg
12.11.2025	15.30 – 16.00 Uhr	Geschichtenzeit Bibliothek	Bibliothek Oberdorf
12.11 – 20.11.2025	13.30 – 17.00 Uhr	Kerzenziehen	Werkraum Primarschule
13.11.2025	19.00 – 21.00 Uhr	Kerzenziehen für Erwachsene	Werkraum Primarschule
16.11.2025	11.00 – 17.00 Uhr	Besenwirtschaft 2025	Rebhaus Dielenberg

Abfallkalender

Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
31.10.2025	07.00 Uhr	Grün	Sammelplätze
06.11.2025	07.00 Uhr	Papier	Sammelplätze
13.11.2025	07.00 Uhr	Karton	Sammelplätze